

Zur Phänologie der Bergente (*Aythya marila* L.) auf dem Berliner Müggelsee

I.

Die Bergente erscheint auf den brandenburgischen Gewässern alljährlich regelmäßig als Durchzügler und Wintergast. In einer Studie über diese Species konnte FEILER (1969) aus einem Zeitraum von 15 Jahren 170 Nachweise für die Mark auswerten, darunter befanden sich auch einige Beobachtungen vom Müggelsee. Die von LÖSCHAU (1964) publizierten Daten sind in jener Arbeit enthalten. Der einzige frühere Hinweis über das Erscheinen der Bergente auf diesem Gewässer wurde von STEINBACHER (1929) gegeben. Seinen Ausführungen ist zu entnehmen, daß er in den Jahren 1914-1929 jährlich 1-4 Ex. innerhalb der Zeitspanne von Oktober bis April angetroffen hatte. Der Aufschwung der avifaunistischen Forschung hat bewirkt, daß wir heute in der Lage sind, für eine jahrzehntelange als „relativ selten“ geltende Art, ein umfangreiches Beobachtungsmaterial von nur einem Gewässer – das zudem noch starken zivilisatorischen Einflüssen bis in den Hochwinter unterlegen ist – darzustellen. In dem Zeitraum 1956 bis 1980 gelangen mind. 208 Nachweise mit 689 Individuen. Für die Bereitstellung ihrer Daten für diesen Beitrag möchten wir folgenden Ornithologen danken: St. BREHME, A. BRUCH, G. JANDER, Chr. KOHNKE, R. LEHMANN, Dr. M. LENZ, J. u. W. LIPPERT, M. LÖSCHAU, Th. MÜLLER, R. POLAND, St. POWITZ, B. SCHLETTER, B. SCHONERT, S. SCHULZ, H. TEETZ.

II.

Aus den Sommermonaten liegt eine Beobachtung vom Müggelsee vor:

9. 8. 1977 1 W (breiter Schnabelring, keine Schopfandeutung, Distanz 25-40 m). Vf.

Weitere Kontrollen an späteren Tagen verliefen ergebnislos. Offenbar handelte es sich um einen zeitigen Wegzügler (BAUER u. GLUTZ 1969). Die Daten ab Anfang September lassen bereits den Wegzug deutlich erkennen:

1. 9. 1979 2 W-f., zus. mit 4 Reiherenten am Südufer (Vf.)
6. 9. 1959 1 Ex. LÖSCHAU (1964); FEILER (1969)

Verstärkt setzt der Zug im Oktober ein. Doch liegen trotz hoher Aufmerksamkeit nicht aus allen Jahren Nachweise aus diesem Monat vor, und die ersten Vögel wurden spätestens Mitte November gesehen, zuletzt am 12. 11. (1974). Die durchschnittliche Ankunft aus 18 Jahren fällt auf den 14. 10. Im Oktober rasten auf dem Müggelsee gelegentlich kleinere Trupps der Bergente:

1. 10. 1959 4 Ex. LÖSCHAU (1964)
2. 10. 1979 5 (1 ad. M + 1 juv. M + 3 W-f.) (Vf.)
24. 10. 1973 4 W-f. (Vf.)
25. 10. 1959 13 Ex. LÖSCHAU (1964)

In den Monaten November/Dezember findet der Hauptdurchzug statt. (vgl. Abb. 1). Das Zugeschehen läßt sich bis in die erste Dekade des Januar nachvollziehen. Aus dieser Phase liegen auch Nachweise größerer Ansammlungen vor. Einen Eindruck dieses Geschehens vermittelt die folgende Zusammenstellung aller Daten mit mehr als 10 *Aythya marila*:

3. 11. 1973	12 (1 M + 11 W-f.)	(Vf.)
11. 11. 1970	10 W-f.	(Vf.)
16. 11. 1974	10 (6 M + 4 W-f.)	TEETZ
20. 11. 1957	15 Ex.	LÖSCHAU (1964)
23. 11. 1972	11 W-f.	(Vf.)
25. 11. 1956	13 Ex.	LÖSCHAU (1964)
8. 12. 1957	16 Ex. (davon 4 M)	LÖSCHAU (1964)
14. 12. 1972	32 (5 M + 27 W-f.)	(Vf.)
14. 12. 1975	12 (10 M UK + 2 W-f.)	SCHONERT
29. 12. 1975	15 (3 M + 12 W-f.)	(Vf.)
1. 1. 1976	24 (7 M + 17 W-f.)	(Vf.)
4. 1. 1967	10 (3 M + 7 W-f.)	MAUERSBERGER (1970)
6. 1. 1976	12 (8 M + 4 W)	SCHONERT

Ab der 2. Januar-Dekade nehmen dann die Zahl der Beobachtungen und auch der Individuen stark ab. Zu echten Überwinterungen (die feldornithologisch ohnehin nur schwer zu erbringen sind) dürfte es kaum kommen, da der See in fast allen Jahren zumindest zeitweise vollkommen zufriert. Das geringe Vorkommen der Bergente im Februar unterstreicht diese Aussage. Ein geringer Anstieg ist im März/April zu verzeichnen. In diesen beiden Monaten macht sich die Heimzugbewegung bemerkbar. Das drückt sich auch mit der Beobachtung von kleineren Trupps aus:

18. 3. 1978	9 (5 M + 4 W)	BREHME
19. 3. 1978	8 (4 M + 4 W)	LEHMANN
23. 4. 1974	6 (2 M + 4 W)	(Vf.)

Die Zeitspanne des Abzuges liegt nach den uns bekannt gewordenen Daten zwischen dem 12. 3. (1966) und dem 27. 4. (1968), im Durchschnitt der zur Auswertung geeigneten 13 Jahre am 10. 4.

Das Durchzugsgeschehen deckt sich in verschiedenen Punkten mit den Ausführungen von FEILER (1969) für die brandenburgischen Bezirke. Die Mark als Winterquartier zu bezeichnen, kann speziell für den Müggelsee nicht unterstrichen werden, da die Eisverhältnisse dies nicht gestatten.

III.

Die unterschiedliche Häufung des Vorkommens der Bergente in verschiedenen Winterhalbjahren ist von FEILER (1969) für die Mark herausgearbeitet worden. Für den Müggelsee verteilt sich das für den Zeitraum 1956/57 bis 1979/80 folgendermaßen:

Anzahl der Fälle	0	1-4	5-10	11-20	21
n (Winterhalbjahre)	2	6	11	2	3

Keine Nachweise sind uns in den beiden Winterhalbjahren 1958/1959 und 1963/64 bekannt geworden. Es ist sehr wahrscheinlich, daß der Müggelsee nicht ausreichend kontrolliert worden ist. So wurden nach FEILER (1969) im Winterhalbjahr 1963/64 mind. 30 Beobachtungen zusammengetragen (den Verfassern gelangen auf anderen Gewässern weitere 10 Beobachtungen, z. B. 20 (3 M + 17 W-f.) auf dem Parsteiner See). Die größte Zahl von 32 Nachweisen auf dem Müggelsee gelang im Winterhalbjahr 1977/78.

Über die Verteilung der Geschlechter gibt Abb. 1 Auskunft, weitere Anhaltspunkte sind den mitgeteilten Daten zu entnehmen. Nicht immer konnte zwischen den ad. W und den immat. Vögeln (= W-farbene) feldornithologisch ausreichend sicher unterschieden werden. Die Spanne des Vorkommens von ad. M

reicht vom 2. 10. - 27. 4. Der Anteil von M im Übergangskleid zum adulten Brutkleid betrug 38%. Als Zeitspanne des Vorkommens solcher Vögel wurde der 2. 10. - 31. 3. ermittelt, doch liegt das Schwergewicht von der 3. November- bis zur 2. Januardekade.

Im Februar und März wurden bisher nur an je einem Tage M im UK beobachtet. Als größte Anzahl wurden am 14. 12. 1975 die von SCHONERT festgestellten 10 Ex. in der Ummauerung angetroffen. Über die Truppstärke gibt die folgende Zusammenstellung Auskunft:

Expl.	1	2	3	4	5	6-10	11-20	gr. 21
n	84	41	29	15	10	17	10	2

Es sei aber darauf verwiesen, daß diese Aussage problematisch ist. Mehrfach wurde festgestellt, daß sich Gemeinschaften innerhalb eines Tages in kleinere Teiltrupps oder Einzelvögel auflösten. Interspezifischer Zusammenschluß wurde in abnehmender Häufigkeit mit Reiherente, Bleßralle, Tafelente, Schellente notiert. Das gemeinschaftliche Auftreten mit anderen Wasservogelarten war nur rein zufällig.

Gelegentlich versuchten Bergenten bei Bleßralle zu schmarotzen. Nur einmal, am 16. 2. 1971, konnte beobachtet werden, daß Sturmmöwen bei 3 W-f. Bergenten die Nahrung parasitierten.

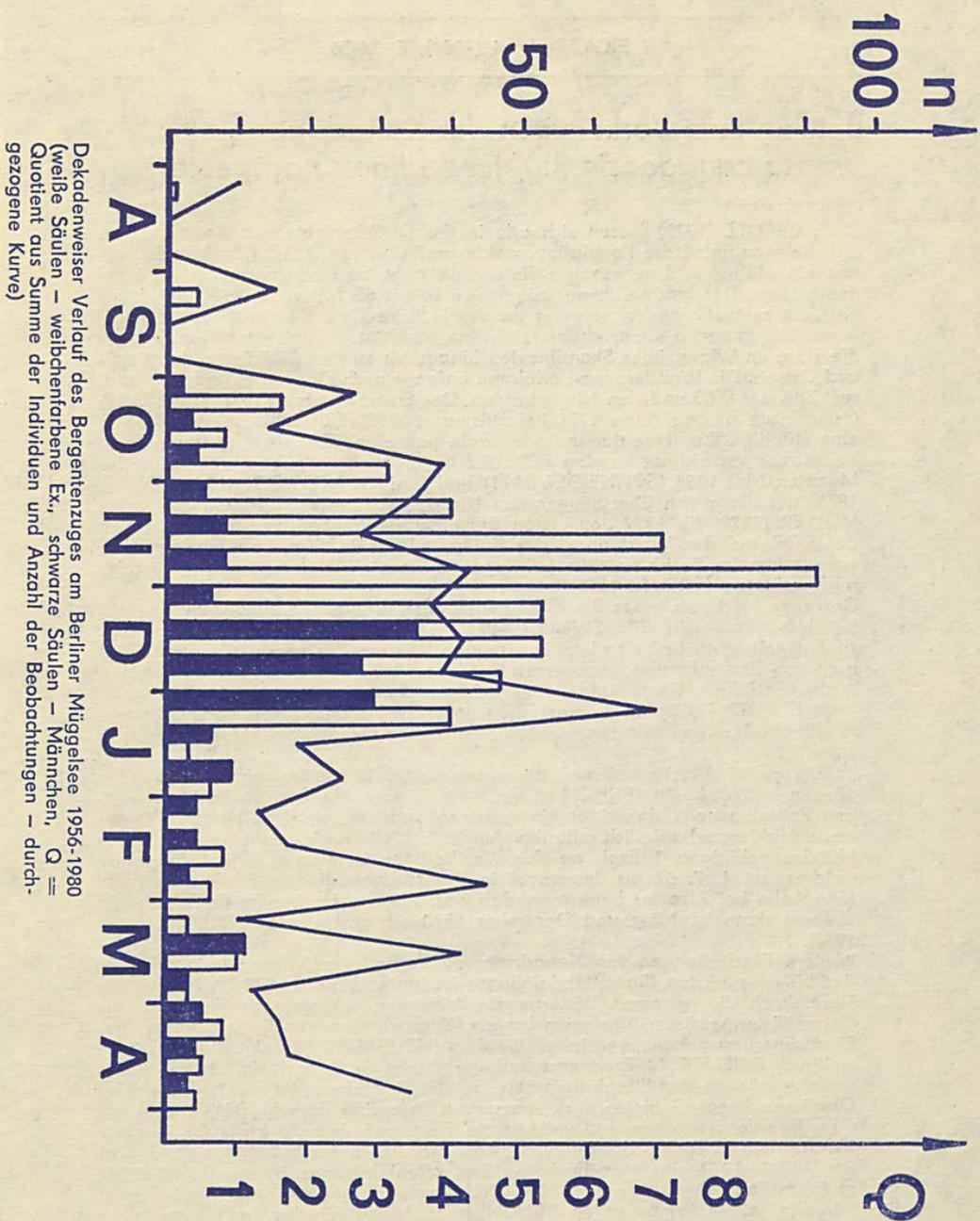
Als Ausnahme ist auch die Beteiligung 1 M am 15./16. 2. 1978 bei der Winterfütterung im eisfreien Bereich des Spreetunnels zu werten. Der Vogel hielt mehrfach eine Distanz von nur 5 m ein.

IV. Literaturnachweis

- BAUER, K. u. GLUTZ v. BLOTZHEIM U. (1969): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 3, Frankfurt/Main
- DITTBERNER, H. u. W. (1968): Durchzug und Aufenthalt der Meerestauchenten auf ostbrandenburgischen Gewässern. Beitr. Vogelkde. **14**, 103-121
- DITTBERNER, H. u. W. (1975): Artenliste der Vögel der Mark Brandenburg. Mitt. IG Avifauna DDR **8**, 3-60
- FEILER, M. (1969): Durchzug und Überwinterung der Bergente (*Aythya marila*) in Brandenburg. Beitr. Vogelkde. **14**, 191-202
- GRUMMT, F. (1963): Eisenten, *Clangula hyemalis* (L.) in Berlin. Beitr. Vogelkde. **8**, 467
- LOSCHAU, M. (1964): Zum Vorkommen der Enten und Säger in Groß Berlin von 1955-1963. Orn. Mitt. **16**, 71-78
- MAUERSBERGER, G. (1970): Einige Wasservogelbeobachtungen aus Berlin. Beitr. Vogelkde. **15**, 199-202
- STEINBACHER, F. (1929): Winterliches Vogelleben am Müggelsee. J. Orn. **77**, 480-489

Hartmut Dittberner
1162 Berlin
Karl-Frank-Straße 24

Winfried Dittberner
1330 Schwedt (Oder)
Ehm-Welck-Straße 23



Dekadenweiser Verlauf des Bergentzuges am Berliner Müggelsee 1956-1980
 (weiße Säulen – weibchenfarbene Ex., schwarze Säulen – Männchen, Q =
 Quotient aus Summe der Individuen und Anzahl der Beobachtungen – durch-
 gezogene Kurve)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Pica - Mitteilungsblatt der Fachgruppe Ornithologie Berlin \(Ost\)](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [4_1981](#)

Autor(en)/Author(s): Dittberner Hartmut, Dittberner Winfried

Artikel/Article: [Zur Phänologie der Bergente \(*Aythya morila* L\) auf dem Berliner Müggelsee 30-33](#)